

Lf d. Nr.	Lin k	Tracking Nr.	Bereich	Vorschlag	Beschluss der BVV zur Umsetzung	Auswirkungen auf den Haushalt 2008	Umsetzungsbericht 2008
1	2157	870001	Bibliotheken	Mehr öffentliche Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene in Karlshorst und der Rummelsburger Bucht, organisiert durch die Bibliothek.	Ist im Produktbereich Bibliotheken zu erwirtschaften	Leistungen wurde von den Mitarbeiterinnen der Bibliothek ohne zusätzlichen Kostenaufwand zur Verfügung gestellt.	Die Anfrage aus den SKZ Lichtenberg-Süd besteht nach wie vor. Für die Rummelsburger Bucht besteht seit Anfang 2008 im Kiezladen Rummelsburg ein Medienangebot vor Ort. In den regelmäßigen Sitzungen wird die Nutzung ausgewertet. Die Durchführung von Veranstaltungen in Karlshorst war im Jahr 2008 aus personellen Gründen nicht möglich. Das Veranstaltungsangebot in den Räumen der Bodo-Uhse-Bibliothek wurde vielfältig gestaltet, auch mit Karlshorster Künstlern (Lesung, Clownstheater). So wird die Verbindung nach Karlshorst und Rummelsburg gehalten, die Mitarbeiter/innen der Bibliothek bleiben mit den Partnern aus Kita, Schule und SKZ im Dialog und bereiten für 2009 neue Angebote vor.
2	2178	870002	Bibliotheken	Aktuelle Medien in den Bibliotheken Es soll mehr Geld bereitgestellt werden für die Neuanschaffungen in Bibliotheken.	Wenn der Medienetat nicht unter 400.000 € abgesenkt wird, ist der Vorschlag aus den von der Bibliothek zu erwirtschaftenden Mitteln zu realisieren.	Für die Medienbeschaffung wurden 2008 insgesamt 400.015 € ausgegeben.	Der Mitteleinsatz für den Erwerb neuer Medien konnte im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant gehalten werden. Mitteleinsatz Buchanschaffungsmittel (ohne Angaben zu Mittel TOPTITEL und Einsatz Spendengelder) <ul style="list-style-type: none"> <li>2007: 406.986 € → 26.804 ME (u.a. Bücher, CDs, DVDs, CD-ROMs, Zeitungen und Zeitschriften) konnten erworben werden</li> <li>2008: 400.015 € → 25.771 ME (u.a. Bücher, CDs, DVDs, CD-ROMs, Zeitungen und Zeitschriften) konnten erworben werden</li> </ul> Der Bestandsaufbau in den vier Lichtenberger Bibliotheken erfolgt seit Jahren nach differenzierten Anschaffungsprofilen. Der nachfragegerechte und sich an den Kundenwünschen orientierte Medienerwerb in den Jahren 2007 und 2008 ist in einer durchaus vergleichbaren Größenordnung. Die Differenz in der Anschaffung (von 2007 auf 2008 = 1.033 ME) ist durch den geringeren Medienetat in 2008 und durch Preissteigerungen bei den Medien zu erklären.
3	2163	870003	Bibliotheken	Bücher in Vietnamesisch in den Bezirksbibliotheken	Da Anschaffungskosten und Transkriptionsaufwand vom Verein der Vietnamesischen Migranten getragen werden wird, verbleiben lediglich 1.000 € für medienbegleitende Maßnahmen, die durch Umschichtung innerhalb des Medienetats aufzubringen sind.	Aus dem Medienetat wurden 3.500 € bereitgestellt.	Seit Oktober 2008 werden in der Anna-Seghers-Bibliothek (A1) und der Bodo-Uhse-Bibliothek (C1) Medien in vietnamesischer Sprache angeboten. A1 = 171 Romane und DVDs für Erwachsene / seit 15. November zur Ausleihe bereit. C1 = 130 Romane und Sachbücher für Erwachsene und Kinder / seit 10. Oktober zur Ausleihe bereit. In der Startsituation ist eine gute Nutzung des Bestandes zu beobachten – bis zum Jahresende war jede ME statistisch bereits 1x entliehen. Evaluierung der Bestandes/ Ausleihe in den zwei Bibliotheken → 30.06.2009 mit gleichzeitiger Definition der neu anzuschaffenden weiteren vietnamesischen ME.
4	2174	870004	Bibliotheken	Mehr Belletristik, weniger DVD's in Bibliotheken	Kostenneutrale Umsetzung nach Überprüfung der Anschaffungsprofile	kostenneutral	Der Bestandsaufbau in den vier Lichtenberger Bibliotheken erfolgt seit Jahren nach differenzierten Anschaffungsprofilen. Grundlage dafür sind Analysen des Bestandes und der entsprechenden Entleihungen, die im Vorjahr durch unsere Kunden getätigt werden und den Mitarbeiterinnen so – zeitlich versetzt - fundierte Auskunft über Nachfrage bzw. Umsatz der in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden Medien geben. Die vier Bibliotheken bieten ihren Kunden ca. 54.000 Romane, Erzählungen, Dramen und Lyrikbände an (entspricht ca. 17% des Gesamtbestandes). Daneben stehen ca. 16.000 DVDs (neben Spielfilmen und Kinderfilmen aber auch sehr viele Sach-DVDs in den einzelnen Gruppen; z. B. ReiseDVDs, DVDs über Künstler, Musiker und Schauspieler, DVDs zum Erlernen von Fremdsprachen) // (entspricht 5% des Gesamtbestandes). Der angebotsorientierte und nachfragegerechte Bestandsaufbau in den vier Bibliotheken wird eng durch Kundenwünsche begleitet – hier werden Bibliotheksbenutzer mit ihren Anschaffungsvorschlägen berücksichtigt und nach fachlicher Prüfung entschieden, ob diese individuell gemachten Vorschläge auf ein

Lf d. Nr.	Lin k	Tracking Nr.	Bereich	Vorschlag	Beschluss der BVV zur Umsetzung	Auswirkungen auf den Haushalt 2008	Umsetzungsbericht 2008
							allgemeines Interesse bei den Lesern stößt und dementsprechend angeschafft. Auch spiegelt der Bestandsaufbau in den Bibliotheken das Angebot des Medienmarktes allgemein wieder – und so selbstverständlich wie ein Roman zur Gestaltung der Freizeit und zur Unterhaltung dient, ist auch ein Spielfilm, ein Zeichentrickfilm oder ein Märchenfilm Unterhaltung – optimal auch zur Freizeitgestaltung der gesamten Familie.
5	217 6	87000 5	Gesundheitsförderung	Modellprojekt zur Erstellung eines Bonusprogramms	Kostenneutrale Umsetzung bei Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.	kostenneutral, durch Kooperation mit einem Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	Aufgrund von Personalengpässen fand die geplante Kooperation mit der bundesweiten Kampagne der BzgA „Ich geh´ zur U! Und Du? Eine Aktion zur Erhöhung der Teilnahme an den Früherkennungsuntersuchungen im Kindesalter“ im Bezirk Lichtenberg nicht statt. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass Berlin zwar gegenwärtig noch nicht über ein verbindliches Einladewesen für die Vorsorgeuntersuchungen verfügt, sich aber in Planung befindet. Zusätzlich wird bereits seit Mitte 2008 eine Früherkennungsuntersuchung, U7a, zwischen dem 34. und 36. Lebensmonat vorgenommen, um die Lücke bei den Untersuchungen im Vorschulalter zu schließen. Aufgrund dieser Entwicklungen ist von der Umsetzung der Ursprungsidee eines Modellprojektes abzusehen.
6	216 5	87000 6	Gesundheitsförderung	Bezirklicher Gesundheitswegweiser für 2008	Das Bezirksamt prüft, ob kostenneutrale Umsetzung über Kostenbeteiligung der im Wegweiser eingetragenen Firmen, Einrichtungen usw. möglich ist.	Finanzierung aus Werbeerlösen	Der Gesundheitswegweiser ist 2008 in einer Stückzahl von 10 000 Stück erschienen. Er ist auch auf der Homepage des BA Lichtenberg erhältlich. Eine Zweitaufgabe ist bereits in Planung. Zudem wird auch der Psychiatriewegweiser im Herbst 2008 erscheinen (Stückzahl 3000). Die Wegweiser werden werbefinanziert und sind daher kostenneutral.
7	215 4	87000 7	Gesundheitsförderung	Erhalt der bezirklichen Gesundheitsförderung	Umsetzung ist kostenneutral möglich.	Entspricht der Regelaufgabe.	Die Sicherung der Gesundheitsförderung wird im Wesentlichen durch die Outputlegitimierung der Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit bestimmt. Die Statistik der KLR mit fast monatlicher Mengenausschöpfung und die Zielvereinbarung zwischen GesAL und GesPlanL spiegeln das Aufgabenrepertoire wider.  Zum Aufgabenkatalog von GesPlan gehört neben Gesundheitsförderung, Planung und Koordination die psychosoziale Steuerung im ambulant-komplementären Wirkungsbereich. Die Sicherstellung vorhandener Einrichtungen steht aufgrund der Transferkostenstruktur in direktem Zusammenhang zu den Zuweisungen, die der Bezirk vom Senat erhält.
8	219 1	87000 8	Jugendförderung	Fitnessraum für die JFE Eastside einschließlich Duschgelegenheiten	Der Vorschlag wird aus Kostengründen nicht aufgegriffen, die Nutzer der JFE werden auf andere Einrichtungen im Umfeld verwiesen.		Die Umsetzung des Vorschlages konnte nicht realisiert werden. Die Umbauten waren im Keller geplant. Die baulichen Voraussetzungen sind nicht gegeben. Ein Umbau hätte Größenordnung einer Investition entsprochen.
9	219 0	87000 9	Jugendförderung	Öffnung der Außenanlage der Jugendfreizeiteinrichtung "Eastside"	Umsetzung ist kostenneutral möglich.	kostenneutral	Der Vorschlag wurde umgesetzt. Der Träger der Jugendfreizeiteinrichtung „JULI gGmbH“ schloss mit dem Verein „Miteinander wohnen“ eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Nutzung, der Zaun ist versetzt, die Wege sind neu gestaltet, der Aufbau eines Grillplatzes ist in Arbeit.


Lf d. Nr.	Lin k	Tracking Nr.	Bereich	Vorschlag	Beschluss der BVV zur Umsetzung	Auswirkungen auf den Haushalt 2008	Umsetzungsbericht 2008
10	2158	870010	Jugendförderung	Mehr gebrauchsfähige Computer in Jugendfreizeiteinrichtungen Ausstattung aller Jugendfreizeiteinrichtungen mit Computern	Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung ist aus dem Budget zu finanzieren; zu prüfen ist die Möglichkeit einer Nutzung einschlägiger Sonderprogramme.	Sponsoring	Alle Jugendfreizeiteinrichtungen verfügen über PC. Alle Angebote von Sponsoren zur Abgabe gebrauchsfähiger PC's werden zeitnah den Trägern und Projekten zur Kenntnis gegeben.
11	2188	870011	Jugendförderung	Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros in Zusammenarbeit mit der regionalen Servicestelle Jugendbeteiligung und dem Kinder- und Jugendparlament mit einer finanzierten Stelle	Nach zeitnaher inhaltlicher Diskussion und Konzeptarbeit durch den JHA sind innerhalb des Budgets entsprechende Personalmittel vorzusehen.	Ca. 35.000 €jährl. Personalkosten	Ab Januar 2008 wurde eine Koordinierungsstelle für Kinder – und Jugendbeteiligung eingerichtet. Der Hauptinhalt dieser Stelle ist es Kindern und Jugendlichen, bei der Umsetzung ihrer Rechte zu helfen, sowie ihnen diese zu vermitteln und näher zu bringen. Dadurch sollen ihre Fähigkeiten, in den Bereichen Demokratie und Mitgestaltung, gestärkt und verbessert werden.
12	2181	870012	Jugendförderung	Wohnortnahe Ferienangebote ohne Übernachtung in Einrichtungen der Jugendförderung	Kostenneutrale Umsetzung	Umsetzung ohne zusätzliche Haushaltsmittel	Im Jahr 2008 boten in den Schulferien 4 Träger der freien Jugendhilfe 5 wohnortnahe Ferienmaßnahmen für insgesamt 123 Kinder an.
13	2189	870013	Jugendförderung	Geld sparen und bestehende Angebote ausbauen, mehr JFE in Freie Trägerschaft überführen	Der Übertragungsprozess ist bereits im Gange. Einsparungshöhe zurzeit nicht bezifferbar.	Das Budget für 2008 wurde um insgesamt 1,8 Mio € entlastet.	<p>Auf der Grundlage des BVV - Beschlusses DS 0475/VI vom 20. September 2007 hat das Jugendamt im Jahr 2007 von den 21 kommunalen Jugendfreizeitstätten 17 an Träger der freien Jugendhilfe übergeben und die bisherigen Zuwendungsbescheide auf Leistungsverträge umzustellen.</p> <p>Am 12.12.2007 erfolgte die feierliche Unterzeichnung der Verträge und am 28.12.2007 die Schlüsselübergabe für alle Jugendfreizeiteinrichtungen, die an Träger der freien Jugendhilfe überlassen wurden. Insgesamt betreiben jetzt 12 Träger der freien Jugendhilfe die 17 übertragenen Einrichtungen. Die Leistungsverträge gelten für den Zeitraum vom 01.01.2008 bis 31.12.2009. Im Vorfeld der Vertragsunterzeichnungen gab es mit allen Trägern intensive Verhandlungsgespräche. In diesen Gesprächen stellte das Jugendamt dar, wie die bisherige Arbeit der Jugendfreizeiteinrichtungen erfolgte, welche Zielgruppen bisher insbesondere die Einrichtungen nutzten und welche fachlichen Vorgaben an die Träger bei der Erstellung neuer Konzeptionen für die Arbeit zu berücksichtigen sind. Die Trägervertreter nutzten die Gelegenheit Besonderheiten zu erfragen und ihre ersten Ideen zu Übernahme der Jugendfreizeiteinrichtungen darzustellen.</p> <p>Alle Teams sind im 1. Quartal 2008 neu besetzt worden. Die Öffnungszeiten werden wie im Jahr 2007 angeboten, 5 Einrichtungen haben die Angebotszeiten erweitert. Die MitarbeiterInnen der Jugendfreizeiteinrichtungen erarbeiten zurzeit gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen bedarfsgerechte Konzeptionen. Die in kommunaler Trägerschaft verbliebenen Jugendfreizeiteinrichtungen haben Wochenendöffnungszeit eingeführt und ihre Angebotsstruktur erweitert. Die Träger der freien Jugendhilfe erhielten die finanziellen Mittel, die für die Jugendfreizeiteinrichtungen im Jahr 2006 ausgegeben wurden. Einsparungen ergeben sich für das Bezirksamt in der Verwaltungstätigkeit, da seit der Übergabe viele Aufgaben nur noch für die vier kommunalen Jugendfreizeiteinrichtungen notwendig sind.</p>

Lf d. Nr.	Lin k	Tracking Nr.	Bereich	Vorschlag	Beschluss der BVV zur Umsetzung	Auswirkungen auf den Haushalt 2008	Umsetzungsbericht 2008
14	217 2	87001 4	Jugendförderung	Mehr Freizeitmöglichkeiten in Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE)	Kostenneutrale Umsetzung ist möglich.	kostenneutral	In allen Jugendfreizeiteinrichtungen werden bedarfsgerecht Freizeitangebote vorgehalten.
15	218 6	87001 5	Jugendförderung	Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in den Aufbau und die Gestaltung der geplanten Anlagen der "Parkanlage Altenhofer Dreieck"	Kostenneutrale Realisierung ist möglich.	Mittel aus Stadttumbau Ost	Das Planungsbüro „Gruppe F“, das vom Bezirksamt mit der Erarbeitung eines Planungsvorschlages im Rahmen der Aufwertung des Altenhofer Dreiecks aus Mitteln des Programms „Stadttumbau Ost“ betraut worden ist, hat neben mehreren Bürgerversammlungen zwei Planungswerkstätten mit Jugendlichen durchgeführt. Diese fanden im Nov. 2004 und Mai 2005 in der Einrichtung des CSW statt. Folgende Vorschläge der Jugendlichen wurden in die Planung aufgenommen und sind 2006 und 2007 baulich realisiert worden: eine Aktionsfläche und eine „Sportinsel“ mit einem Basketballplatz (Fläche: 470 m²) und einer Graffitiwand.
16	219 4	87001 6	Kultur	Erhalt der Standorte Dolgenseestr. 60 und Karlshorst	Das Bezirksamt ermittelt zusammen mit den Betroffenen den für den laufenden Betrieb vorhandenen Instandsetzungsbedarf. Sich ergebende Maßnahmen sind aus dem laufenden Haushalt zu finanzieren.	Die beschlossenen Maßnahmen werden ab 2009 haushaltswirksam.	Im Dezember 2008 wurde ein Mietvertrag über die Nutzung von sanierten und für Musikschulunterricht geeigneten 40 Unterrichtsräumen und 2 Vortragsräumen im Theater Karlshorst unterschrieben. Mit Beginn des Schuljahres 2009/10 beginnt der Unterricht an diesem neuen, modernen Standort der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg. Die beiden jetzigen Standorte Dolgenseestr. 60 und Kulturhaus Karlshorst werden zu diesem Zeitpunkt geschlossen.  Der neue Standort im Theater Karlshorst stellt dabei durch seine Größe, hervorragende Erreichbarkeit, moderne Ausstattung und die Möglichkeit von Synergien eine deutliche Verbesserung der Unterrichtsbedingungen für unsere Schüler/innen und Dozenten/innen dar.
17	216 2	87001 7	Kultur	Ausbau von Musikschulangeboten wie Tanz und Musiktheater	Die Mehrausgaben sind aus dem Budget zu leisten.	keine	Es werden derzeit keine speziellen Angebote auf dem Gebiet Tanz in der Musikschule vorgehalten. Musiktheaterprojekte sind in längerfristiger Planung und stellen temporäre Angebote dar. Im Bereich der Musikalischen Früherziehung in den Kitas gehört neben der Vermittlung grundlegender musikalischer Lerninhalte auch der Tanz zum täglichen Unterrichtsgeschehen.
18	216 6	87001 8	Kultur	Erhalt der kulturellen Vielfalt im Kulturhaus	Die kulturellen Angebote des Kulturhauses werden bis zur Entscheidung über die Zukunft dieses Kulturstandortes kostenneutral aufrechterhalten.	Regelangebot	Die kulturellen Angebote des Kulturhauses werden bis zur Entscheidung über die Zukunft dieses Kulturstandortes aufrechterhalten. In regelmäßig stattfindenden Hausversammlungen werden alle Nutzer über den Stand der Umsetzung des BA-Beschlusses zum Neubau des Hauses informiert. Die nächste Beratung findet im II. Quartal 2009 statt. Das Kulturhaus stellt Proben- und Veranstaltungsräume für die Vereine weiterhin zur Verfügung. Zur kulturellen Vielfalt der Angebote zählen die Weiterführung von thematischen Ausstellungen, die Literaturreihe, die Veranstaltungen des Jazz-Treffs sowie die Carlshorster Gespräche. Erweitert wurde das Angebot um eine Dok-Filmreihe und einen jährlichen Tag der offenen Tür. Durch die enge Zusammenarbeit mit den freien Trägern und dem Bürgerverein Karlshorst werden Wünsche der Bürger erfasst und in das Veranstaltungsprofil in Abstimmung integriert.
19	217 0	87001 9	Kultur	Förderungen internationaler Literaturwerkstätten und nicht alltäglicher Ausstellungen Unbedingter Erhalt des Studios im Hochhaus durch zusätzliche Mittel	Die Realisierung ist kostenneutral möglich.	Regelangebot	Das Veranstaltungsprofil des Studios im Hochhaus wird wesentlich geprägt von der Fortsetzung der Literatur- und Filmreihe „Erinnern ist Denken - ist Leben“ sowie der Reihe „An die Geschichte erinnern“. Beide Veranstaltungsreihen werden durch spezielle Ausstellungen in der Galerie thematisch begleitet. Das gesonderte Begleitprogramm zu den Ausstellungen und Höhepunkten 2008 konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Lf d. Nr.	Lin k	Tracking Nr.	Bereich	Vorschlag	Beschluss der BVV zur Umsetzung	Auswirkungen auf den Haushalt 2008	Umsetzungsbericht 2008
20	217 3	87002 0	Kultur	Freizeit- und Kulturangebote für die mittlere Generation Mehr Attraktivität im Bezirk durch interessante Freizeit- und Kulturangebote für 40+	Umsetzung ist kostenneutral möglich.	Regelangebot	Zentrale Zielgruppe der bezirklichen Kultureinrichtungen ist die 40+ Generation. Umso mehr werden künftige Schwerpunkte in der „Vermittlung und Bewerbung“ dieser Angebote liegen, um eine breitere Öffentlichkeitswirkung zu erreichen. Hierzu zählt insbesondere die kontinuierliche Pflege der Web-Seiten in Internet und deren Links zu Veranstaltungsvorhaben. Zur Umsetzung dieser Maßnahme wurde ein Projekt über die „Initiative Kulturarbeit in Berlin“ eingebracht und bestätigt. Der Mitarbeiter der „Kulturkombi“ ist seit November 2008 im Kunst- und Kulturamt tätig und unterstützt, wie beschrieben, alle Arbeiten der Öffentlichkeitsarbeit von Presse bis Internetpräsentation.
21	217 7	87002 1	Kultur	Forschungsprojekt zum Leben und Werk von Ludwig Renn	Die Kostenfrage ist 2008 noch nicht spruchreif.	In 2008 sind keine Kosten angefallen.	Nach Kontaktaufnahme zum Antragsteller, wurde mit der Vorbereitung der Umsetzung des Projektes begonnen. Beteiligt sind die „Egon-Erwin-Kisch“ Bibliothek und das Studio im Hochhaus. Der vorläufige Arbeitstitel lautet: „Künstler-Exil-Widerstand“. Mit der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Kids Oase wurde ein Projekt erarbeitet mit Lesungen und einer kleinen Präsentation. Die Veranstaltungen finden im I. Quartal 2009 statt.
22	218 2	87002 2	Senioren- betreuung	Räumlichkeiten für die Seniorenbegegnungsstätte Warnitzer Str.8	Es ist eine Kooperationsvereinbarung mit dem Träger des in der Nachbarschaft befindlichen Seniorenheimes "Vincent-van-Gogh" anzustreben, die die dortige Unterbringung der Seniorenbegegnungsstätte ermöglicht und dabei zu räumlichen Verbesserungen und Kostensenkung führt.	In 2008 sind keine Kosten angefallen.	Wegen umfangreicher baulicher Veränderungen im Seniorenheim ab September 2008 wurde keine Kooperationsvereinbarung mit dem Paritätischen Seniorenwohnen abgeschlossen. Die Baumaßnahmen werden über einen längeren Zeitraum andauern (2009 und länger). Daher wurde intensiv nach einer Alternative gesucht und mit dem Seniorenheim Woldegker Straße 5 (Träger Volkssolidarität) gefunden. Ab September 2008 werden in Absprache mit der Heimleitung des Seniorenheimes monatlich einmal größere Veranstaltungen durchgeführt.
23	215 2	87002 3	Senioren- betreuung	Erhalt der kommunalen Seniorenbegegnungsstätten insbesondere der kulturellen Betreuung insbesondere die Einrichtungen Hönower Straße 30a, Joachimsthalerstraße "Wir ab 50!", Ruschestraße 43	Erneute Einstellung von 866.000 Euro. Mögliche Mehrausgaben können innerhalb des Budgets bei Einbeziehung weiterer ehrenamtlicher Kräfte und enger Kooperation mit freien Trägern ausgeglichen werden.	Regelangebot	Im Haushaltsjahr 2008 wurden die notwendigen finanziellen Mittel zur Aufrechterhaltung des Betriebes der kommunalen Begegnungsstätten bereitgestellt. Die Öffnungszeiten und die breite Angebotspalette der Einrichtungen sind bedarfsorientiert sichergestellt worden.
24	217 5	87002 4	Senioren- betreuung	Erweiterung der bestehenden Sozialkommissionen	Dem Anliegen ist durch Maßnahme des Sozialamtes bereits entsprochen worden.	In 2008 sind keine zusätzlichen Mittel angefallen	Neben den Sozialkommissionen, deren Mitglieder hauptsächlich zu Jubiläen gratulieren, gibt es drei Sondersozialkommissionen, die über einen längeren Zeitraum ältere Menschen zu Hause und teilweise auch in stationären Einrichtungen betreuen. Eine wurde im Ergebnis des Bürgerhaushalts 2007 zusätzlich geschaffen. Die zusätzlichen Mittel dafür mussten durch das Sozialamt aufgebracht werden, da ein Ausgleich im Bürgerhaushalt nicht erfolgte. Gegenwärtig haben die Sozialkommissionen 208 Mitglieder, für diese wurden Aufwandsentschädigungen für ihre ehrenamtliche Arbeit im Haushalt 2008 eingeplant. Eine Ausweitung dieses ehrenamtlichen Dienstes ist aufgrund der verfügbaren finanziellen Mittel nicht möglich.

Lf d. Nr.	Lin k	Tracking Nr.	Bereich	Vorschlag	Beschluss der BVV zur Umsetzung	Auswirkungen auf den Haushalt 2008	Umsetzungsbericht 2008
25	219 2	87002 5	Sport	Kostenlose Bereitstellung von Hallenzeiten für die Jugendlichen aus dem Jugendclub L.A. (Landsberger Allee)	Eine weitgehend kostenneutrale Umsetzung ist anzustreben.	keine	Der Jugendclub Landsberger Allee stellte bislang keinen Antrag auf Hallennutzungszeiten. Auf Grundlage der Verwaltungsvorschriften, der Sportanlagennutzungsvorschriften (SPAN) müssten ungeachtet dessen Jugendfreizeiteinrichtungen nach Nr. 23 Abs. 3 Betriebskosten bezahlen. Bislang wurde jedoch in nahezu jedem Einzelfall auf Antrag des Nutzers auf die Erhebung der Betriebskosten verzichtet.
26	219 3	87002 6	Sport	Mehr Hallenwarte zur Unterstützung der ehrenamtlichen Sportvereine	Es ist zu prüfen, ob über zusätzliche Schlüsselverträge dem Anliegen entsprochen werden kann.	131.320 € jährlich für 4 neue Stellen	Die Hauptaufgabe der Hallenwarte besteht in der bedarfsgerechten Bereitstellung der Sportanlagen, nicht in der Unterstützung der sportinhalten Arbeit der Sportvereine. Mit dem Zugang von 15 Sporthallen von ehemaligen Schulstandorten und dem damit gestiegenen erforderlichen Betreuungsaufwand für diese Sporthallen erhielt der Fachbereich Sport 2 zusätzliche Stellen Sportplatz-/hallenwarte.
27	218 0	87002 7	Umwelt und Natur	Erhalt des Spielplatzes und der Skateranlage in der Grevesmühlener Straße	Die Anlage bleibt bis zur Freigabe einer vorgesehenen neuen Skateranlage erhalten.	Ca. 3.000 €	Laufende Instandsetzungsarbeiten zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherung wurden durchgeführt. Vorrangig, wie auch in den vergangenen Jahren, wurden Dehnungsfugen geschlossen. Diese Maßnahmen dienen in erster Linie zur Aufrechterhaltung des Spielangebotes. Eine Verbesserung der Angebote für Skater im Bezirk ist erst ab 2012 zu erwarten – Neubau einer Skateranlage im Bereich der Parkbandtangente (Anmeldung I-Planung).
28	216 9	87002 8	Umwelt und Natur	Solarbeleuchtung für den Wanderweg Malchower See	Das Bezirksamt ermittelt zusammen mit dem Förderverein Malchower Grashüpfer die Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten.	keine	Eine Verpflichtung Berlins zur Beleuchtung von Wegen innerhalb von gewidmeten Grünanlagen besteht nicht [§5 (2/3) GrünanlG]. Zur Umsetzung des Vorschlages werden ca. 35 Leuchten benötigt. Nach vorsichtigen Kostenschätzungen (11.2007) ist mit rund 42.000 € zur Realisierung zu rechnen.  Der Bezirk kann für dieses Projekt keine Mittel zur Verfügung stellen; eine Umsetzung ist somit nur über Drittmittel – zum Beispiel eine Stiftung möglich. Die Unterhaltung und Wartung einschließlich Personalkosten der Beleuchtungsanlage ist ebenfalls über Drittmittel zu sichern.
29	216 7	87002 9	Umwelt und Natur	Beleuchtung, Bänke und regelmäßiger Winterdienst für den Weg vom CSW/Zechline zum Alleecenter sind von allgemeinem Interesse	Der HOWOGE ist nehzulegen, weiterhin den Winterdienst zu übernehmen.	Ca. 2.000 €	Eine Verpflichtung Berlins zur Beleuchtung und zur Durchführung des Winterdienstes von Wegen und Plätzen innerhalb von gewidmeten Grünanlagen besteht nicht [§5 (2/3) GrünanlG]. Die hier genannte Wege-Verbindung stellt nur ein zusätzliches Angebot zur Erreichung von öffentlichen Einrichtungen – wie zum Beispiel das Alleecenter / Bürgertreffpunkt Zechline – dar. Ohne große Umwege können die Einrichtungen über öffentliches Straßenland erreicht werden. Das Bezirksamt stellt den Grundstücksanliegern (HOWOGE / Investoren-gruppe Ziel) frei, auf eigene Kosten auf dem Durchgangsweg die Schnee- und Glättebeseitigung zu beauftragen.  In Abstimmung mit dem Seniorenbeirat des Bezirks wurden im Bereich CSW / Zechline bis zum Alleecenter Bänke aufgestellt (s. a. Zwischenbericht vom 31.05.2007).

Lf d. Nr.	Lin k	Tracking Nr.	Bereich	Vorschlag	Beschluss der BVV zur Umsetzung	Auswirkungen auf den Haushalt 2008	Umsetzungsbericht 2008
30	2160	870030	Umwelt und Natur	Weniger Hundekot auf den öffentlichen Wegen und Plätzen durch Dog-Stations und Hunde-Auslaufgebiete	Es ist zu prüfen ob das von "Stadt und Hund" initiierte Pilotprojekt zur Hundekotbeseitigung im Weitlingkiez auf andere Gebiete ausgedehnt werden kann und ob weitere Hundeauslaufgebiete erschlossen werden können.	keine	<p>Für die Beseitigung von Verunreinigungen auf öffentlichen Wegen (Straßenland) ist die BSR zuständig. Im Fachvermögen bzw. der Zuständigkeit des Amtes für Umwelt und Natur gibt es keine Hundeauslaufgebiete; das Angebot von Dog – Stationen (Hundetoiletten) in ausgewählten Grünanlagen hat sich <b>nicht</b> bewährt. Die Anlagen sind innerhalb kürzester Zeit dem Vandalismus zum Opfer gefallen bzw. wurden zweckentfremdet genutzt (zum Beispiel wurden die Tüten mit Sand gefüllt und als Wurfgeschoß verwendet). Dies verursachte einen deutlichen Mehraufwand bei der Pflege und Unterhaltung der Grünanlagen (zum Beispiel: Wustower Park).</p> <p><b>Hinweis:</b> Für die Beseitigung der Hinterlassenschaften seines Vierbeiners ist jeder Hundehalter selbst verantwortlich. Es kann nicht die Aufgabe der Allgemeinheit sein, zusätzliche Angebote verbunden mit erheblichen Kosten für die Hundehalter vorzuhalten.</p>
31	2179	870031	Umwelt und Natur	Pflege und Neupflanzung von Straßenbäumen	Umsetzung mit der Maßgabe der Kostenneutralität.	15.163 €	<p>Mittel für die Finanzierung von Baumpflanzungen sind aus dem Haushaltsbudget für die Grünflächenunterhaltung- und pflege bereitzustellen. Des Weiteren wurden Neupflanzungen in geringem Umfang gesponsert.</p> <p><b>Die Baumpflanzungen</b> wurden im Bezirk Lichtenberg nicht durch bezirkseigenes Personal durchgeführt sondern durch Vergabe entsprechender Aufträge an Fremdfirmen.</p> <p>Im Frühjahr 2008 sind Baumpflanzungen im Werte von <b>15.163,49 €</b> durchgeführt worden. Damit konnten <b>21 Bäume</b> in diversen Straßen (z.B. Weseler Str., Rüdiger Str., Werneuchener Str.) und in Grünanlagen z.B. Rudolf Seifert Grünzug nachgepflanzt werden.</p> <p>Geplant waren weitere Straßenbaumpflanzungen im Herbst, insbesondere Straßenbaumpflanzungen in den Bereichen Alt Lichtenberg und Karlshorst. Bedingt durch die Haushaltssituation des Bezirkes werden <b>keine</b> Baumpflanzungen erfolgen.</p> <p><b>Die Baumpflege</b> wird sowohl durch eigenes Personal als auch durch Fremdvergabe wahrgenommen. Eigenes Personal führt vorwiegend Leistungen aus, die operativ zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit erbracht werden müssen. Hier sind ganzjährig sowohl die 13 Mitarbeiter der Baumkontrolle als auch gärtnerisches Fachpersonal im Bereich der Baumkontrolle im Einsatz.</p> <p>Insgesamt besitzt der Bezirk Lichtenberg im öffentlichen Bereich, d. h. in den Grün- und Parkanlagen sowie im öffentlichen Straßenland derzeit ca. 70.000 Bäume, davon allein 30.653 Straßenbäume (Stand 31.12.2008).</p> <p>Die Aufgabe des Amtes für Umwelt und Natur besteht darin, diesen Bestand zu erhalten und zu pflegen.</p>
32	2171	870032	Umwelt und Natur	Wiederherstellung der Fitness-Anlage auf der Freifläche an der Rummelsburger Bucht	Der Vorschlag kann nicht aufgegriffen werden.	keine	<p>Die Wiederherstellung der ehemaligen Fitness – Anlage kann nur im Rahmen der I-Planung realisiert werden.</p> <p>Planungen liegen zz. nicht vor. Im Bereich der Rummelsbuger Burcht werden unterschiedliche Freizeitangebote für alle Altersklassen durch den Bezirk angeboten.</p>

Lfd. Nr.	Lin k	Tracking Nr.	Bereich	Vorschlag	Beschluss der BVV zur Umsetzung	Auswirkungen auf den Haushalt 2008	Umsetzungsbericht 2008
33	218 3	87003 3	Umwelt und Natur	Pflege und Erhalt der Parkausstattungen (Bänke, Pavillons, Beschilderung u.a.)	Umsetzung mit der Maßgabe der Kostenneutralität.	Mittel wurden im Rahmen des verfügbaren Etats bereitgestellt.	<p>Der Bezirk Lichtenberg verfügt über 1280 ha öffentliche Grün- und Freiflächen, die in vielfältiger und unterschiedlicher Art und Weise ausgestattet sind. Neben Bänken, Einfassungen, Wegebegrenzungen, Mauern und Treppen zählen dazu auch Papierkörbe, Beschilderungen, Kunstobjekte u. a. einfache Baulichkeiten, wie Pavillons und Pergolen und Spielgeräte. Diese Ausstattungsgegenstände unterliegen dem natürlichen Verschleiß und sind leider auch Ziel von Vandalismus aller Art.</p> <p>Maßnahmen der Grünflächenunterhaltung werden sowohl durch eigenes Personal als auch durch Fremdvergabe durchgeführt. Da das eigene Personal durch altersbedingte Abgänge in den vergangenen Jahren stark reduziert wurde, müssen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit immer mehr Pflegeleistungen an Fremdfirmen vergeben werden. Für diese Maßnahmen in den öffentlichen Grün- und Parkanlagen, einschließlich öffentlicher Spielplätze und Straßenbäume stehen dem Amt für Umwelt und Natur 2008 800.000 € zur Verfügung.</p> <p>Aus diesen Mitteln müssen neben der Vergabe von Pflegeleistungen einschließlich kostenintensiver Baumfäll- und Schnitтарbeiten auch Materialien wie Pflanzen, Schilder, Papierkörbe, Bänke, Zäune, Spielgeräte inklusive deren Reparaturen finanziert werden. Auch für die Maßnahmen unserer Lehrlingsausbildung sind aus diesem Betrag finanzielle Mittel für die benötigten Materialien bereitzustellen. Im Rahmen der hausaltswirtschaftlichen Möglichkeiten wurde im Jahr 2008 weiterhin besonderes Augenmerk auf die Erhaltung der vorhandenen Ausstattungen in den Grünanlagen des Bezirkes gelegt. Seit Anfang des Jahres wurden durch Mitarbeiter des Amtes für Umwelt und Natur bereits 738 (Stand 09.2008) interne Aufträge zur Mängelbeseitigung an Ausstattungselementen bearbeitet.</p> <p>Darüber hinaus wurden auch Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus mit der Behebung von Mängeln betraut. Z.B. wurden 375 m<sup>2</sup> (Stand 09.2008) Wegeflächen in Grünanlagen saniert.</p> <p> Eine besondere Maßnahme, aufgrund eines BVV-Beschlusses, war die Installation eines Zusatzschildes auf Spielplätzen, welches das Rauchen sowie den Genuss von Alkohol und Drogen verbietet.</p>
34	216 8	87003 4	Umwelt und Natur	Bessere Beleuchtung an dunklen Stellen in Parkanlagen und begehbaren Hinterhöfen	Der Vorschlag kann nicht aufgegriffen werden.	keine	Verweis auf Vorschlag 28 und 29 – es besteht keine Verpflichtung Berlins zur Beleuchtung von gewidmeten Grünanlagen. Eine weitere Betrachtung des Vorschlags nicht auf Grund der fehlenden Ortangabe nicht möglich. Der wurde bereits durch Beschluss des Ausschusses für Haushalt, Personal und Verwaltungsmodernisierung zurück gewiesen.
35	218 5	87003 5	Volks- hochschule	Attraktive VHS-Angebote an attraktiven Orten	Konkreten Wünschen von Angebotsnutzern kann kostenneutral entsprochen werden.	Regelaufgabe	In 2008 hat die VHS 1883 Kurse und Einzelveranstaltungen mit 47.857 Unterrichtseinheiten an 45 Standorten angeboten. 17.684 Bürgerinnen und Bürger haben die VHS Lichtenberg besucht. Kurse der VHS finden u.a. auch in Bibliotheken, Vereinen und in Räumlichkeiten freier Träger statt. Diese erfüllen die Qualitätsstandards der Erwachsenenbildung. Bei der Nutzung der Turnhallen sind nicht immer die Bedingungen optimal. Eine Einflussnahme ist nicht möglich.
36	218 4	87003 6	Volks- hochschule	Moderne VHS durch Gebäudesanierung	Die Sanierung von Fassade, Fenster und Dach des VHS-Gebäudes Paul-Junius-Straße ist in der beschlossenen Investitionsplanung für 2009/2010 vorgesehen.	Baumaßnahme ist mit 1.700.000 € in der Investitionsplanung 2009 – 2013 enthalten.	Die Bauplanungsunterlagen für die Sanierung von Dach und Fassade sind erstellt. Die Sanierung kann erst im Jahr 2010 beginnen.

Lf d. Nr.	Lin k	Tracking Nr.	Bereich	Vorschlag	Beschluss der BVV zur Umsetzung	Auswirkungen auf den Haushalt 2008	Umsetzungsbericht 2008
37	218 7	87003 7	Volks- hochschule	Fachgerechte Gestaltung eines Raumes für Tanz, Bewegung und Gymnastik	Die Finanzierung ist aus der baulichen Unterhaltung aufzubringen.	40.000 €	In den Sommerferien 2008 wird der Bewegungsraum der VHS in der Paul-Junius-Straße 71 saniert. Die vorgesehenen Maßnahmen umfassten: Entfernung über Putz liegender, nicht benötigter Rohrleitungen, Erneuerung der Heizkörper, Sanierung der maroden Elektroleitungen, Verkleidung über Putz liegender Datenkabel, Erneuerung der Leuchtkörper, die malermäßige Instandsetzung und das Verlegen eines neuen textilen Fußbodenbelages sowie den Ersatz verschlissener Übergardienen durch Rollos. Die Mittel in der Höhe von ca. 40.000 € wurden aus dem Budget der VHS bereitgestellt. Mit Beginn des Herbstsemesters 2008 werden die Kurse der Programmbereiche Entspannung – Bewegung - Gesundheit und Kunst – Kultur in bedeutend angenehmerer Atmosphäre - in einem sanierten und freundlicherem Raum stattfinden können. Genutzt wird der Raum für Kursangebote wie zum Beispiel Wirbelsäulengymnastik, Tai Ji Quan (Tai Chi Chuan) für Senioren, Hatha-Yoga und Körpererfahrung, Seniorenfitness, Fitnessgymnastik - Bauch, Beine, Po, Fit ab 30, Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training, Orientalischer Tanz. Die Kurse finden in diesem Raum an allen Wochentagen statt und wurden jährlich von ca. 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht – im neuen Raum werden sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr wohlfühlen. Der sanierte Unterrichtsraum stand mit Beginn des Herbstsemesters zur Verfügung.
38	215 9	87003 8	Wirtschafts- förderung	Erhaltung und Ausbau des Regionalmanagements Lichtenberg	Der Wirtschaftsausschuss unterbreitet rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen einen Deckungsvorschlag.	80.000 €	Am 31.3.2008 endete die Förderung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ für das Projekt Regionalmanagement Lichtenberg. Seit August 2002 sind dabei insgesamt 1,22 Mio Euro in Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Lichtenberg und der ansässigen Unternehmen geflossen. Das Bezirksamt hat sich daran mit Mitteln aus dem Haushalt in Höhe von 20% beteiligt. Die Weiterführung des Projektes nach Abschluss der Förderung kann über eingeworbene Mittel von Unternehmen und die Beteiligung des Bezirksamtes Lichtenberg bis zum 31.12.2009 gesichert werden. Allerdings stehen die Mittel nicht mehr im gleichen Umfang zur Verfügung, sodass ein Ausbau des Regionalmanagements nicht möglich ist. Es arbeiten 2 Mitarbeiter im Projekt. Für 2010 ist das weitere finanzielle Engagement von Unternehmen und Bezirksamt angedacht.
39	216 1	87003 9	Wirtschafts- förderung	Weiterführung der Angebote der Wirtschaftsförderung Lichtenberg	Realisierung ist durch Fortschreibung der Haushaltsansätze 2006/2007 möglich.	Regelaufgabe	Weiterführung der Angebote und Aktivitäten wie 2007. Darüber hinaus: Seminar Unternehmensnachfolge (April 2008); Teilnahme am Projekt „Nachbarschaftszentrum“ im Bahnhof Lichtenberg (Juni); Entwicklung und Herausgabe einer neuen Imagemappe zum Wirtschaftsstandort Lichtenberg (Mai); 4. WirtschaftsPartnerTag Berlin eastside am 17.9.08 in der Max-Taut-Aula; Projekt Gebietsmanagement Gewerbeband Berlin eastside: Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt der Bezirksämter Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf zur Imageverbesserung und zur Vermarktung von Gewerbeflächen, das im Herbst 2008 begonnen hat.
40	216 4	87004 0	Wirtschafts- förderung	Weiterführung des Unternehmensportals upl	Der Wirtschaftsausschuss unterbreitet rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen einen Deckungsvorschlag.	s. Nr. 38	Die Weiterführung im Jahr 2008 und auch 2009 ist über das Projekt Regionalmanagement gesichert. Siehe Umsetzung Vorschlag 38.

Grüne Markierung – Vorschlag wurde umgesetzt
Rote Markierung – Vorschlag wurde nicht umgesetzt

Grüne bzw. fette Markierung: in den TOP 20 (bzw. 21)